

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Shakespeare-Studien**

**Ludwig, Otto**

**Halle, 1901**

Register

# Register.

## A. Aus dramaturgischen Heften 1840 — 1851.

	Seite
Kunst-Ideal . . . . .	3
Hebbel . . . . .	3
Endpunkt des Tragischen . . . . .	3
Nebenhandlungen . . . . .	4
Modern französisches Drama . . . . .	4
Mäßigung beim Schauspieler . . . . .	5
Verbindung des Komischen und Tragischen . . . . .	6
Charaktere Shakespeares . . . . .	6
Stimmung der Szenen . . . . .	7
Natur in der Kunst . . . . .	8
Typische Behandlung . . . . .	8
Behandlung der Leidenschaft bei Shakespeare . . . . .	8
Tragische Notwendigkeit . . . . .	9
Dialog bei Shakespeare und Schiller . . . . .	10
Erwartung im Drama . . . . .	11
Coriolan . . . . .	11
Tragische Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit . . . . .	11
Aufgabe des Komischen in der Tragödie . . . . .	13
Gegenwart des Dramas . . . . .	14
Grenzen des Poetischen . . . . .	14
Bereich des Poetischen und Ästhetischen . . . . .	15

## B. Studien aus den Jahren 1851 — 1855.

Romeo und Julia . . . . .	18
Julia von Hebbel . . . . .	18
Emilia Galotti von Lessing . . . . .	21
Polyphoner Dialog . . . . .	22
Konradin von Klingler . . . . .	23
Die Zwillinge von Klingler . . . . .	23
Macbeth. — Stimmungsvorbereitung . . . . .	25

	Seite
Richard II. . . . .	29
Das Theatralisch = Dramatisch = Tragische Charakter und Leidenschaft. Episch und dramatisch . . . . .	30
Das Schauspielerische in Shakespeare . . . . .	31
Hamlet . . . . .	32
Julius Cäsar . . . . .	33
Der Better von Lissabon von Schröder . . . . .	35
Tragischer Charakterkonflikt . . . . .	37
Wallenstein von Schiller . . . . .	42
Don Carlos von Schiller . . . . .	42
Don Carlos von Schiller . . . . .	46
Kabale und Liebe von Schiller . . . . .	48
Hauptunterschied zwischen Shakespeare und Schiller . . . . .	51
Julius von Tarent von Leisewitz . . . . .	56
Shakespeare und die Alten . . . . .	57
Das Peinliche in der Tragödie . . . . .	57
Dramatische Technik Shakespeares . . . . .	58
Die Räuber von Schiller . . . . .	59
Tragödie der gleichen Berechtigungen . . . . .	60
Charakter = und Gefühlsstärke des Helden . . . . .	61
Hamlet . . . . .	61
Charakter und Situation . . . . .	62
Spannung im Drama . . . . .	63
Ökonomie des Dramatikers . . . . .	63
Kaufmann von Venedig . . . . .	64
Ideale Charaktere, Mischung, Widersprüche . . . . .	65
Idealität. Stil . . . . .	66
Agnes Bernauerin von Hebbel . . . . .	67
Ariadne von Gruppe . . . . .	68
Richard III. . . . .	72
Timon von Athen . . . . .	73
Heinrich VI. 1. Teil . . . . .	74
Lyrisches und Rhetorisches im Drama . . . . .	75
Lear . . . . .	77
Verbindung des Komischen und Tragischen . . . . .	78
Hamlet . . . . .	79
Spielszene . . . . .	80
Entwicklung der Fabel. . . . .	81
Idealität von Zeit und Ort . . . . .	82
Charaktere bei Shakespeare und Schiller . . . . .	83
Die tragische Schuld . . . . .	84
Typische Individualität der Tragödie . . . . .	85
Tragische Spannung . . . . .	86
Verschuldung und Katastrophe . . . . .	86
Othello . . . . .	87
Fatalismus in der Tragödie . . . . .	89
Entwicklung, Stil und Tempo des Trauerspiels . . . . .	89
Ebenmaß von Schuld und Strafe . . . . .	90

C. Studien aus den Jahren 1855—1856.

	Seite
Schöne Sprache . . . . .	92
Das Schauspielersische in Shakespeares Dramen . . . . .	92
Die Motivierung bei Shakespeare. Othello. . . . .	95
Reinhaltung der Kunstgattungen . . . . .	98
Verhältnis von Poesie und Leben . . . . .	99
Ironie . . . . .	101
Die Elemente des Dramas . . . . .	101
Shakespeares Diktion . . . . .	102
Die Nebenpersonen . . . . .	102
Epitomierung der Natur . . . . .	103
Entwicklung der Situation . . . . .	103
Behandlung des Monologs und der Dialoge . . . . .	106
Der verschiedene Ton der Shakespeareschen Stücke. Charakter der Diktion . . . . .	109
Der ethische Inhalt . . . . .	113
Der Fehler der lyrischen Steigerung . . . . .	113
Mittlere Grade des Affektes . . . . .	114
Einheit bei Shakespeare . . . . .	115
Lautes Denken . . . . .	116
Das Poetische Shakespeares . . . . .	117
Ruhpunkte der Leidenschaft . . . . .	118
Eindruck der Diktion Shakespeares . . . . .	119

D. Studien aus den Jahren 1857—1858.

Gemischtes Gefühl beim Tragischen . . . . .	123
Die Poesie im Konflikte mit Religion und Moral . . . . .	124
Tragische Schuld . . . . .	124
Epische und dramatische Konflikte . . . . .	127
Falsche Sentimentalität in der Auffassung des Tragischen . . . . .	127
Leidenschaft und Affekt . . . . .	128
Dramatische und lyrische Steigerung . . . . .	130
Künstlichkeit der Motive . . . . .	131
Idee des Dramas . . . . .	131
Das Theatralische . . . . .	132
Zur Lehre von der Gliederung . . . . .	132
Dramatische Charaktere . . . . .	132
Handlungsszenen als Zustandsbilder . . . . .	134
Goethes Werther . . . . .	136
Apollonius in „Zwischen Himmel und Erde“ . . . . .	137
Dichter und Zuschauer . . . . .	137
Popularität. Unterhaltung . . . . .	138
Technik des Malers, Musikers und Dramatikers . . . . .	138
Einheit der dichterischen Intention . . . . .	139
Das innere Drama der Leidenschaft . . . . .	140

	Seite
Typisches Schicksal . . . . .	141
Christentum . . . . .	142
Tragischer Widerspruch im Charakter . . . . .	142
Stilistischer und gemeiner Weltlauf. Rechte Popularität. . . . .	143
Tragische Probleme. . . . .	154
Bedingungen des dramatischen Lebens . . . . .	155
Chronikalische Erzählung . . . . .	156
Episches, lyrisches und dramatisches Talent. . . . .	156
Einheit der Poesie und Schauspielkunst in der dramatischen . . . . .	157
Keine Tugendhelden. Tragische Formel Shakespeares . . . . .	158
Das Typische im Drama . . . . .	159
Zum Dialoge bei Shakespeare . . . . .	160
Nachahmung . . . . .	163
Einheit der Intention . . . . .	163
Das Unterhaltende . . . . .	164
Schillers Wallenstein . . . . .	165
Andeutungen über Philosophie und Dichtung. Antikes und modernes Drama . . . . .	171

### E. Studien aus den Jahren 1858—1860.

Die Callboys bei Shakespeare . . . . .	193
Leidenschaft und Affekt . . . . .	193
Allgemeines über Shakespeare . . . . .	193
Die poetische Wahrheit analog dem Bilde der Erinnerung. . . . .	195
Der poetische Realismus . . . . .	196
Subjektiver Idealismus . . . . .	200
Künstlerische Objektivität . . . . .	200
Künstlerische Illusion . . . . .	203
Idealer und pragmatischer Nexus im Drama und typisches Zubehör . . . . .	206
Ein Hauptgesetz der poetischen Darstellung . . . . .	207
Bei Gelegenheit einer Lektüre Heinrichs VI. . . . .	209
Die Flucht vor dem Trivialen . . . . .	211
Dichterische Objektivität . . . . .	212
Der Kontrast. . . . .	214
Dramatische Stoffe . . . . .	216
Die poetische Diktion. Rhetor und Dichter. . . . .	217
Der Kosmos der Shakespeareschen Dramen. . . . .	218
Der poetisch-tragische Gehalt . . . . .	220
Die problematischen Dialoge. . . . .	221
Der Kontrast. . . . .	223
Das Farben- und Formenpektrum . . . . .	225
Der Wille. . . . .	227
Gesprächsmimen . . . . .	229
Schelling über Kunst und Natur . . . . .	229
Individualisierung des Ausdrucks . . . . .	233

	Seite
Existenz und Bewegung . . . . .	234
Ideen und Leidenschaften . . . . .	235
Die Individualität von Ort und Zeit . . . . .	236
Die Lästerschule von Sheridan . . . . .	236
Maria Stuart . . . . .	238
Moralische Fassung im Zustande des Affekts . . . . .	244
Dichter und Rhetor . . . . .	246
Charakterzeichnung . . . . .	247
Das Gefallen an traurigen Gegenständen . . . . .	249
Die Braut von Messina . . . . .	250
Der Idealist . . . . .	251
Die naiven Frauen Goethes . . . . .	252
Die organische und mechanische Form des Dramas . . . . .	253
Naiv und Sentimental im Unterschied von Realistisch und Idealistisch . . . . .	255
H. von Kleist . . . . .	258
Die Sprache Luthers . . . . .	259
Gewissen und Leidenschaft . . . . .	259
Die Ideale der Gegenwart . . . . .	260
Die Wirkung des gelesenen Dramas . . . . .	263
Wechsel zwischen Bewegung und Ruhe . . . . .	263
Schillers Diktion . . . . .	264
Shakespeares Komposition . . . . .	265
Der mittlere Ton der Charaktere . . . . .	267
Gefahren der Reflexion . . . . .	270
Das Sentimental-Schöne . . . . .	271
Anforderungen der Phantasie an die Darstellung . . . . .	272

## F. Studien aus den Jahren 1860—1865.

Scheinbare Zusammenhangslosigkeit bei den englischen Drama- tikern . . . . .	274
Die Schuld der Romantik . . . . .	274
Über Lessing . . . . .	275
Spannungskünste . . . . .	275
Die Reflexion . . . . .	276
Shakespeare und Montaigne . . . . .	276
Reflexion . . . . .	278
Die Elektra des Sophokles . . . . .	281
Das Spartanische . . . . .	283
Das Verbergen der Maschinerie. Schuld und Charakter . . . . .	283
Philosophische Dramaturgie . . . . .	284
Dramatische Diktion . . . . .	285
Künstlerisches und philosophisches Urtheil . . . . .	289
Viel Lärmen um nichts . . . . .	290
Zu Hamlet . . . . .	292
Dichter, Schauspieler und Zuschauer . . . . .	292

	Seite
Troilus und Cressida . . . . .	295
Hutten's Biographie von Strauß . . . . .	299
Einfachheit der Maschinerie . . . . .	299
Die poetische Empfindung . . . . .	299
Sophokles, Shakespeare und Schiller . . . . .	300
Der Monolog . . . . .	300
Emilia Galotti . . . . .	300
Der poetische Organismus . . . . .	301
Lesedrama und Schauspielerdrama . . . . .	302
Der ideale Nexus des Dramas . . . . .	303
Die primitiven Motive . . . . .	303
Der poetische Realismus . . . . .	305
Reflexion und Gefühl . . . . .	310
Verstärkung des dramatischen Ausdrucks . . . . .	310
Shakespeare und Scribe . . . . .	311
Konsequenz der Charakterschilderung . . . . .	312
Lyriker, Epiker und Dramatiker . . . . .	313
Gretchen im Faust . . . . .	316
Individuelle Orts- und Zeitbestimmung . . . . .	317
Die Auffassung der Antike und ihr Einfluß auf unsere Kunst- betrachtung . . . . .	317
Realistische Motivierung . . . . .	319
Die ethische Grundanschauung . . . . .	322
Die Illusionsmittel der dramatischen Kunst . . . . .	323
Unmittelbarkeit der Darstellung . . . . .	331
Das Typische der Darstellung . . . . .	333
Richard III. Die Natur der Leidenschaft . . . . .	334
Die Gesamtphysiognomie eines Charakters . . . . .	337
Emilia Galotti . . . . .	338
Antike Tragödie . . . . .	338
Das sinnliche Moment der dramatischen Darstellung . . . . .	339
Zu Hegels Ästhetik . . . . .	339
Der Kaufmann von Venedig . . . . .	345
Zu Hegels Ästhetik . . . . .	345
Explikation der Charaktere . . . . .	350
Merkmale der poetischen Darstellung . . . . .	352
Die Handlung und die Charaktere im Drama . . . . .	354
Zur Behandlung des Dialogs . . . . .	356
Das dramatische Talent . . . . .	356
Der Gehalt des Dramas. Der künstlerische Ausdruck . . . . .	357
Das Charakteristische des Ausdrucks . . . . .	358
Das Indirekte . . . . .	359
Das Komische . . . . .	361
Shakespeares Diktion . . . . .	361
Der künstlerisch-dramatische Ausdruck . . . . .	362
Allgemeine Kunstforderungen . . . . .	365
Shakespeare und Plutarch . . . . .	367

	Seite
Der tragische Widerspruch . . . . .	371
Coriolan . . . . .	373
Allgemeine Form der Shakespeareschen Komposition . . . . .	375
Die innere Kritik in Shakespeares Dramen . . . . .	378
Die tragische Anlage des Charakters . . . . .	378
Tiberius Gracchus. Shakespeares Charakteristik . . . . .	380
Stufenfolge der Künste . . . . .	382
Die Darstellung des sittlichen Unwillens . . . . .	383

### G. Studien aus dem Jahre 1865.

Objektivität der dramatischen Dichtung . . . . .	386
Der parenthetische Ausdruck. Die Retardation . . . . .	387
Vorbereitung des Effektes . . . . .	393
Die Exposition des Othello . . . . .	394
Dichter und Schauspieler. Shakespeares Kunst . . . . .	395

---